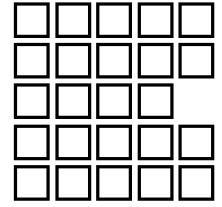
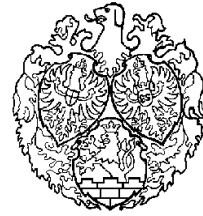


Es gilt das gesprochene Wort



**Veranstaltung Ehrenamt
am 05. Dezember 2009, 19:00 Uhr
im Markgrafentheater Erlangen
Grußwort des Oberbürgermeisters**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich, dass wir uns am internationalen Tag des Ehrenamtes erneut zu unserer schon traditionell gewordenen Jahresveranstaltung für das Ehrenamt eingefunden haben.

Zunächst herzlichen Dank für die einleitenden Worte durch Frau Ott, unsere neue Intendantin, die Mitwirkenden des Theaters am Michelsberg aus Bamberg, für den Einblick in das

z. Zt. laufende Programm „Ewig schön – 2. Stock“. Dieses Programm steht wie gut herauszuhören, mit unserem vielseitigen KKK in enger Verbindung. Dir lieber Klaus herzlichen Dank auch für deine Worte und dass du Dir persönlich für unser Ehrenamt die Zeit genommen hast und vorbeigekommen bist. Wir wissen ja, dass du das Ehrenamt in vielen Facetten mit begleitest und dass du ja auch selbst sehr häufig ehrenamtlich tätig bist.

Liebe Ehrenamtliche,

vom früheren Präsidenten des bayerischen Landtages Alois Glück stammt der Satz: „Lieber bauen wir eine Straße nicht ganz so perfekt und fördern dafür aber Vereine und Gruppen die sich ehrenamtlich engagieren!“ Vereine und das Ehrenamt sind die Schule der Demokratie und durch die Übernahme eines Ehrenamts tragen wir zum sozialen Reichtum unserer Stadt bei.

Wir alle wissen, dass die öffentlichen Haushalte so auch der Haushalt unserer Stadt durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stark belastet wird. Auch wenn es uns in den vergangenen 13 Jahren gelungen ist, alte Schulden zurück zu zahlen, werden wir trotz einer deutlichen Neuverschuldung Prioritäten setzen müssen. Mit Sicherheit werden wir auch spürbare Einschränkungen hinnehmen müssen.

Wir alle wissen, nur zu gut, welch wertvollen Schatz wir in unseren ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes und unserer Stadt haben.

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat jüngst folgendes ausgeführt,

- wir müssen junge Menschen ausbilden und dafür sorgen, dass sie einen dauerhaften und geeigneten Arbeitsplatz erhalten
- wir müssen uns für die Integration und das friedliche Zusammenleben aller Menschen einsetzen und Kinder schon im frühen kindlichen Alter zusammenbringen und bei der Sprachförderung mithelfen
- und wir müssen auf jeden Fall das Ehrenamt in unserer Gesellschaft stärken und regelmäßig anerkennen

(Zitat-Ende)

Erlangen hat mit seinen rund 600 Vereinen und Verbänden, den Kirchen und Religionsgemeinschaften, den kulturellen, sozialen und sportlichen Verbänden auf dem Gebiet des Umweltschutzes und im Schulterschluss mit der Wirtschaft und dem Handwerk einen hohen Ehrenamtsanteil an der Bürgergesellschaft. Sie meine Damen und Herren, die Sie sich im Ehrenamt engagieren stellen den sozialen Reichtum unserer Stadt dar, um den uns viele beneiden. Außerdem ist inzwischen erwiesen, dass durch das Ehrenamt eine starke Vernetzung von Bürgerinnen und Bürgern entsteht.

Besonders haben wir uns seit 1996 als Stadt Erlangen verpflichtet, Sie bei diesem bürgerschaftlichen Engagement nach Kräften zu unterstützen. Nahezu ein Drittel unserer Erlanger Bürgerinnen und Bürger helfen in diesem Sinne unentgeltlich aber deshalb nicht weniger engagiert im Dienste am Nächsten und für unsere Gesellschaft mit.

Im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam festgelegt, dass sich jährlich am 05.12.2009 unser Erlanger Ehrenamt trifft, unabhängig vom Wochentag.

Der Runde Tisch für das Ehrenamt der zwischenzeitlich schon die 44. Sitzung durchgeführt hat, diskutiert und realisiert regelmäßig diese Veranstaltung.

Der Stadtrat hat einen neuen Ehrenbrief für Bildung und Schule eingeführt und wir haben in diesem Jahr die Mitglieder des Arbeitskreises Schule und Wirtschaft für ihr 25-jähriges Wirken mit diesem Ehrenbrief gewürdigt.

Wir wollen an der Aktivcard festhalten, die wir seit 2001 an 600 Vereine und Gruppen ausgeben. Das sind insgesamt mehr als 1000 Aktivcard's, für die der Stadtrat jährlich die nötigen Haushaltsmittel von 20.000,00 € bereitstellt. Diese Form der Anerkennung hat inzwischen überörtliches Interesse gefunden und wird nun auch im Landkreis Forchheim und Cham eingerichtet werden.

Wir würdigen am Ehrenamtstag jährlich einzelne Gruppen und im Ehrenamt tätige Einzelpersonen für Ihr vielfältiges Engagement in unserer Stadt. Heute werden wir wiederum drei neue Ehrungen vornehmen.

Wir haben 2005 das Bündnis für Familie ins Leben gerufen und unterschiedliche Projekte initiiert. Wesentlich ist auch, dass es gelungen ist zwischenzeitlich 46 Paten und Patinnen für unsere Familien zur Verfügung zu haben, die ehrenamtlich Eltern und Kindern in der Stadt in schwieriger Lebenslage unter die Arme greifen und aktiv betreuen. Koordiniert werden die Einsätze durch eine Diplomspsychologin und eine Arbeitsgruppe und finanziell werden die Familienpaten überwiegend mit Spenden und Sponsorenleistungen zahlreicher Firmen und Unternehmen gefördert. Wir haben ein sehr aktives Schülerlotsenteam an den Erlanger Schulen zur Sicherung der Schulwege eingesetzt. Wie Georg Gebhardt der Vorsitzende der Deutschen Verkehrswacht Erlangen e. V. uns mitgeteilt hat, konnte in diesem Jahr Melissa Simon die schon seit fünf Jahren den Schülerlotsendienst ehrenamtlich an der Memelstraße verrichtet, als bayerische Landessiegerin am Bundeswettbewerb teilnehmen und wurde von 55.000 Schülerlotsen deutsche Vizemeisterin. Nach Erhebungen des bayerischen Innenministeriums haben sich an den Schulwegübergängen auf Grund des ehrenamtlichen Einsatzes von Schülerlotsen und Schulweghelfern seit der Einführung des Schulwegdienstes 1953 deutlich weniger schwere Unfälle ereignet. Ich denke, dass gerade auch diese Aufgabe am heutigen Tag besonders hervorzuheben ist.

Wir sind auch dankbar, dass wir auf Bundes- und Landesebene bei und mit unseren Abgeordneten, aber auch auf der örtlichen Ebene bei der Wirtschaft, dem Einzelhandel dem Handwerk, der Sparkasse und den Raiffeisen- und Volksbanken für das Ehrenamt stets Gehör und Unterstützung finden. Ich sage auch Dank der Bürgerstiftung, die nun schon im sechsten Jahr hervorragende Arbeit leistet und mit Martin Böller und Prof. Dietrich Grille als Vorstand und Stiftungsrat genannt, eine Vielzahl von sozialen Einzelanliegen unserer Stadt fördert und das Stiftungsvermögen in verhältnismäßig kurzer Zeit auf mehr als 500.000,00 € ansammeln konnte. Ich gratuliere der Bürgerstiftung zu diesem großartigen Erfolg.

Ich schließe mit dem Dank an die Ehrenamtsbeauftragten der letzten Jahre Rudolf Schloßbauer und Renate Gregor. Frau Gregor konnte am vergangenen Sonntag ihren 70. Geburtstag feiern, sodass wir ihr heute nachträglich nochmals dazu gratulieren dürfen. Ich danke auch unserem Jugendparlament, das im nächsten Jahr schon in seine fünfte Wahlperiode geht und ermuntere auch von dieser Stelle Eltern und Jugendliche unser Erlanger Jugendparlament weiterhin zu unterstützen bzw. sich auch aktiv daran zu beteiligen. Herzlichen Dank auch an die Medien, die Erlanger Nachrichten und dem Fränkischen Tag, die mit ihrer kontinuierlichen Berichterstattung das Ehrenamt und die Ehrenamtlichen unserer Stadt würdigen und damit auch öffentlich zur Aufmerksamkeit und Akzeptanz verhelfen. Besonderer Dank gilt unserem Erlanger Videoamateurfilm-Club, der wiederum ehrenamtlich die nachfolgenden Ehrungen mitbegleitet und mit seinen Filmbeiträgen so hervorragend präsentiert. Schließlich ein ganz herzlicher Dank Ihnen allen im Namen des Stadtrates und der Stadtverwaltung für Ihr ehrenamtliches Arbeiten und Ihr ehrenamtliches Wirken, das ja bei vielen nicht nur in einem Verein oder einer Gruppe stattfindet, sondern häufig auch in mehreren Aktivitäten vor allem auch unter vielfältiger Einbeziehung der Familien und mit hervorragendem Vorbild.

Ich wünsche Ihnen und uns allen Kraft, Ideen und gute Gesundheit für die so wichtigen Aufgaben, denn das Ehrenamt in unserer Stadt braucht Sie alle. Wer sich engagiert gewinnt und hilft mit, dass neben den öffentlichen Pflichtaufgaben auch schöne Wünsche in Erfüllung gehen können. Freude haben aber auch gleichzeitig Menschen helfen, eigenes Wissen und Fähigkeiten weiterzugeben und in den Dienst unserer Bürgergesellschaft stellen.

Millionen von Menschen zeigen Tag für Tag die selbstverständliche Bereitschaft Sinnvolles zu tun für das Wohlergehen ihrer Mitmenschen und das Funktionieren unserer Gesellschaft. Dies ist für mich ein unübersehbares Zeichen für die moralische und humane Substanz unserer Gesellschaft. Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement und deren Träger werden immer Bestand haben und in der ersten Reihe stehen, als Garanten für das Gedeihen unserer Gesellschaft. Sie sind schlichtweg unverzichtbar, denn wie schon ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „Die Probleme der Menschen sind immer die gleichen nur die Menschen wechseln“ und dabei wollen wir im Ehrenamt zusammen helfen.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister